

EINE GUT FUNKTIONIERENDE VERWALTUNG ist wie ein schnurrender Motor



Andrea Lammermann
kandidiert für das Ressort
Verwaltung im DBV-Präsidium.

Diese Erfahrung darf ich seit über 30 Jahren bereits machen, denn seit 1988 bin ich in Bremen im öffentlichen Dienst in der Verwaltung tätig. Dort habe ich verschiedene Stationen durchlaufen und seit über 4 Jahren in wichtiger Funktion in der Personalverwaltung.

Mein Name ist Andrea Lammermann, ich bin 53 Jahre alt und wohne mit meiner Katze „Queeny“, einem Perser Birma Mix, im kleinsten Bundesland, im schönen Stadtstaat Bremen. Ich bin gelernte Verwaltungswirtin und gehöre zu den Menschen, die sich mit Statistiken, Satzungen, Verordnungen und Rechtsanwendungen gerne zielführend beschäftigt und die sich ein Leben ohne Verwaltung kaum vorstellen kann.

Zum Bridge bin ich 2020 durch Corona gekommen, für mich das einzig Positive, was ich mit dieser Pandemie verbinde. In der Zeit, als man sich mit niemandem mehr treffen konnte, kam mir die Anfänger Initiative im DBV gerade Recht. Ein guter Freund hatte mich darauf gestoßen und mir gesagt: Versuch es doch mal mit Bridge!

Ich bin ehrlich: Zu Beginn hielt sich meine Begeisterung in Grenzen, denn was habe ich damals mit Bridge verbunden? Nichts außer Unkenntnis und Gerüchte, dass es ein langweiliges Kartenspiel ist.

Ich wurde schnell eines Besseren belehrt, denn bereits nach meinem ersten Abend Minibrige hatte ich „Blut geleckt“. Es folgten weitere Kurse und ich bin Gründungsmitglied der „Bridge-Pearls“, wo ich das Ressort Schriftführung und Verwaltung seit der Gründung des Clubs im Vorstand betreue. Die Vorstandsarbeit in unserem Club macht mir Spaß und ich mache sie gerne. Auch da gilt: Eine solide Verwaltung, auf die sich andere verlassen können, ist essenziell für eine Organisation – egal ob in einem Verein auf lokaler Ebene oder übergeordnet im Deutschen Bridge-Verband e.V. (DBV).

Die Pearls sind ein Online Bridge Club mit einem harmonischen Clubleben, wie es auch in den örtlichen Clubs stattfindet. Das ist möglich durch die heutige Digitalisierung und das normalste der Welt, das Internet.

Vor über 30 Jahren gab es in der Verwaltung noch Lochkarten, von den Wörtern wie „Digital“ waren wir weit entfernt bzw. keiner wusste etwas davon. Ich weiß noch, als wir in der Behörde die ersten PCs bekommen hatten, dadurch sollte die Arbeit „einfacher“ werden. Nun, die Erfahrung hat gezeigt, sie ist nicht einfacher, sondern nur anders geworden. Das World Wide Web (www.) wurde 1993 öffentlich gemacht, heute ist für uns ein Leben ohne Internet und Google nicht mehr vorstellbar.

› **Die Zeiten haben sich seitdem geändert, sie sind schneller geworden. Es ist dabei wichtig, alle Menschen mit ihren Bedürfnissen mitzunehmen** – unerheblich ob diese in einem Bridge-Club vor Ort oder in einem Online-Club spielen, ob diese einen neuen Club gründen wollen und Informationen dazu benötigen oder ob bestehende Clubs sich mit Fragen zu Satzungen oder Geschäftsordnungen an den DBV wenden.

› **Eine gute Struktur und eine funktionierende DBV-Verwaltung ist wesentlich und eine Grundvoraussetzung, um das Präsidium und auch die Vereine zu unterstützen.**

Mit einer soliden Verwaltung kann auf wechselnde gesellschaftliche und gesetzliche Veränderungen erfolgreich reagiert werden und den Deutschen Bridge-Verband e.V. zukunftssicher an sich geänderte Lebensumstände anpassen.

Ich möchte gerne mit meiner jahrelangen Berufserfahrung den Deutschen Bridge-Verband e.V. auf diesem Weg unterstützen und begleiten.

Andrea Lammermann